

Vision „Großstadt Zollernalb“



zukunft
ZOLLERNALB

**„Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg“**

Henry Ford

„Vision Großstadt Zollernalb“

Eine große Herausforderung! Bestehende Strukturen und eingebrannte Denkweisen zu ändern und alte Muster aufzubrechen, stellt uns vor eine große Aufgabe:

Wie schaffen wir es, ein **grundlegendes Umdenken** in der Bevölkerung zu erwirken, **weg vom Kirchturm** hin zu einer attraktiven, leistungsfähigen und starken Einheit Zollernalbkreis?

Wie können wir die **Bürger des Zollernalbkreises** beteiligen und davon überzeugen, sich **aktiv zu engagieren** und gemeinsam an der Umsetzung der Vision „Großstadt Zollernalb“ zu arbeiten?

Wie bringen wir **parteiübergreifend** die Politik an einen Tisch, sich für die Vision stark zu machen und sie **mit zu tragen**?

Wie gewinnen wir die **geballte Wirtschaftskraft** des Zollernalbkreises als **Fürsprecher** für unsere Vision?

In unserem Landkreis steckt vielmehr Potential als wir heute nutzen. Wie bringen wir das „rüber“?

Zu Ende gedacht:

Wie vermitteln wir, dass die Vision letztendlich der **langfristigen Sicherung des Wohlstands aller Bürger im Zollernalbkreis** dient?



Zielsetzung

Den Bürgern müssen Vorteile aufgezeigt und Perspektiven geboten werden, die sie überzeugen, umzudenken, sich selbst zu engagieren und von Grund auf die notwendigen Schritte mitzugehen. Nur so entsteht aus der Vision Wirklichkeit mit lebenswerter Zukunft.

Unsere Vision steht für einen zukunftsorientierten Blick nach vorn, basierend auf der Wertschätzung vergangener Errungenschaften. Diese Vision lebt von der Vielfalt der entstehenden Projekte. Die Bürger sollen eingeladen werden, Projektvorschläge einzureichen. Sie sollen animiert werden, wieder zu träumen und groß zu denken.

Dieses Engagement nennen wir „Liebe zur Heimat“.

Heimatliebe grenzt nicht aus.

Im Gegenteil: sie verbindet und integriert, sie schätzt Bewährtes und pflegt Tradition. Sie sorgt aber auch für Öffnung nach außen, für Weiterentwicklung und Fortschritt. Um Wohlstand zu sichern, gestaltet sie mit Weitblick und gibt dem Mensch, was er braucht: einen Lebensmittelpunkt, der Raum für Familie, Arbeit, Rückzug und Erholung bietet.





Heimat muss sich anpassen, um Heimat zu bleiben

Die Bürger des Zollernalbkreises müssen sich wieder bewusst werden, dass **Heimat mehr ist als ein Begriff.**

Wir fordern **Mut, Engagement und vor allem Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit. Heimat braucht Leben um zu überleben.**

Wir wollen unsere Zielgruppe „Bürger, Wirtschaft und Politik mit Lebensmittelpunkt Zollernalb-kreis“ informieren, interessieren, den Blick schärfen, Selbstbewusstsein aufbauen, zusammenführen und letztendlich **zu einer starken Gemeinschaft vereinen.** Der Zollernalbkreis soll in Zukunft als attraktiver Lebensraum über die Kreisgrenzen hinaus geschätzt werden. Um die hohe Lebensqualität zu sichern, soll er eine tragfähige Stimme mit Gewicht bekommen. Somit kann der Kreis von finanziellen und strukturellen Verbesserungen profitieren und **im Wettbewerb mit anderen Kreisen bestehen.**

Wer seine Heimat liebt, dreht die Uhren weiter

Aus den folgenden 5 Punkten leiten wir unsere Kommunikationsstrategie her:

1. Weg vom Kirchturmdenken – Denkmuster ändern

Wer als Vertreter der Bürgerschaft gewählt ist, verspricht den Wählern, sich um die Belange ihres Lebensmittelpunkts zu kümmern. Es ist daher legitim, für seinen Wirkungskreis die bestmöglichen Konditionen zu sichern.

Ein zu fokussierter Blick auf den eigenen Kirchturm jedoch, schafft Abgrenzung und fördert Mittelmaß statt Spitzenrang.

→ Chancen in den Vordergrund stellen. Nicht Verzicht.

2. Konzentration auf Stärken – Ressourcen bündeln

Einsicht ist gefragt: Ehrliche Evaluierung der Zukunftsperspektiven vermeintlicher Stärken. In der Konsequenz eigene Interessen zurückstellen und ausbaufähige Stärken des Nachbarn unterstützen. Im Gegensatz dazu, Mittel der Nachbarn erhalten, die eigene erfolgsversprechende Projekte zum Erfolg führen. Austausch muss stattfinden: Prinzip der gegenseitigen Unterstützung, um als großes Ganzes – als Zollernalbkreis – die besten Ergebnisse zu erzielen. Damit wird auch Aufmerksamkeit überregional erregt.

→ Gezielte Ressourcenzuteilung, um leistungsfähiger zu werden. Kein Gießkannenprinzip.

3. Blick über den Tellerrand – Perspektiven zeigen

Der Blick über die Kreisgrenzen hinaus, erweitert den Horizont, gibt Impulse und zeigt, wo der Zollernalbkreis im Vergleich mit anderen Kreisen steht. Öffnung nach außen ist Bereicherung in jeder Hinsicht: technisch, wirtschaftlich, kulturell und intellektuell.

Erreichbarkeit und Austausch sind Schlüssel zum Erfolg: Beides befeuert neue Denk- und Handlungsweisen. Davor heißt es jedoch, mit Herz und Verstand zuhören, sich informieren, interessieren und verstehen wollen. Toleranz geht einher mit Öffnung und ist gefragt, um Chancen zu erkennen und nutzen zu können.

→ **Möglichkeiten und Vorteile benennen. Statt Ängste zu schüren.**

4. Stolz auf die Heimat – Selbstbewusstsein stärken

Zukunft blickt auf Vergangenheit. Die Geschichte hält fest, was geschaffen und erfunden, verworfen und verbessert wurde. Auf die erbrachten Leistungen und die aus dem Kreis hervorgegangenen klugen Köpfe kann mit Stolz geblickt werden.

Heimat ist Bekenntnis zu den eigenen Stärken. Sie ist aber auch Erkenntnis, wo zugepackt werden muss. Stolz geht nicht nur aus bereits vorhandenen Errungenschaften hervor, sondern auch aus der Kraft, Stärken weiterzuentwickeln und auszubauen sowie dem Mut, Innovationen voranzutreiben und als Visionär voranzugehen: Mit Optimismus anpacken, statt Schwächen zementieren.

→ **Bewusstsein für die Schätze des Zollernalbkreis schaffen. Statt negativer Stimmungsmache.**

5. Ganzheitliche Lösungen bieten – Vertrauen wecken

Die Politik der kleinen Schritte als kontinuierliche Annäherung an die Verwirklichung visionärer Ziele ist in jedem Fall besser als Stillstand. Um die Lebensqualität aller Bewohner und den Zugang zum Zollernalbkreis zu verbessern, müssen wir Einsatz bringen - auch über Durststrecken hinweg. Wir müssen Rückschläge aushalten und Kompromisse finden.

Wir brauchen unbedingtes Vertrauen und den unerschütterlichen Willen, den Weg für das große Ganze einzuschlagen und sich aktiv an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. Der Zollernalbkreis darf nicht abgehängt werden. Dafür muss er jetzt mit entsprechenden Schritten und Maßnahmen zukunftsfähig gemacht werden.

→ **Gemeinsam mehr erreichen zur Sicherung der Lebensqualität. Kein Rückschritt.**

6. Zur Projektarbeit einladen - Engagement fördern

Der Zollernalbkreis lebt vom Ideenreichtum und der Tatkraft all derer, die hier ihren Lebensmittelpunkt haben. Alle Menschen sind aufgerufen und eingeladen, Visionäre zu werden und sich Gedanken zu machen, wie ihre Heimat in Zukunft aussehen soll, damit sie Heimat bleibt. Wir geben den Menschen eine Plattform und ermutigen Sie, ihre Wünsche öffentlich zu machen und für ihre Ideen mit ihrem Gesicht aktiv zu werden und zu werben.

Zukunft zu entwickeln bedeutet Anstrengung. Wir nehmen in Kauf, dass die Verwirklichung und Umsetzung von Ideen und Projekten viel Zeit und beharrlichen Einsatz braucht. Je mehr Menschen für die Vision Großstadt Zollernstadt aktiv werden, desto mehr erreichen wir.

Zukunft heißt nicht, den Heimatgedanken aufzugeben, sondern erfordert eine zukunftsorientierte Denk- und Handlungsweise, damit es für die Heimat eine Zukunft gibt!

Lasst uns das Potential in unserer Region heben!

